

Schach- Kreisliga Mittelfranken Ost:

SV Lauf ist Kreisligameister mit weißer Weste

Klarer 5,5:2,5 Sieg im Finalduell gegen den Überraschungszweiten SC Ottensoos

SC Ottensoos – SV Lauf 2 2,5:5,5 - Aufstieg noch unklar?

Ein richtiges Endspiel um den Titel in der Kreisliga gab dieses Jahr in der Schlussrunde zwischen dem SV Lauf 2 und dem SC Ottensoos. Schon an der Aufstellung konnte man sehen, dass Ottensoos trotz einem Punkt Rückstand an den Titel glaubte, welchen sie mit einem Sieg hätten holen können. Bis zur Schlussrunde war SV Lauf 2 von Sieg zu Sieg geeilt, hatte sich nur bei SV Altensittenbach 2 etwas schwer getan und einen knappen 4,5:3,5 Sieg errungen, während der SC Ottensoos, der ebenfalls von Sieg zu Sieg marschierte und sich nur gegen den SC Hersbruck eine Punkteteilung erlaubte. Die Meistermannschaft ist dabei ein Novum, besteht sie doch gleich aus 17 verschiedenen Spielern. Sie ist damit wohl das größte Meisterteam in der Historie des SV Lauf. Aufgrund des Ausfalls zahlreicher Stammspieler musste Teamchef Georg Petersammer auf fast das gesamte Ersatzspielerkontingent zurückgreifen. Dabei blieb keiner der 17 Spieler punktlos, so dass jeder zu dem fabelhaften Brettverhältnis von 40:16 beitragen konnte.

Im finalen Schlussduell gegen den SC Ottensoos waren so es auch die beiden Ersatzkräfte Dr. Stefan Löber und Artur Neugebauer, die mit ihren frühen Siegen das Meisterteam in Führung brachten. Löber sicherte sich den vollen Punkt gegen den gegnerischen Kapitän Karsten Krebs, indem er seinem Kontrahenten zunächst eine Qualität abknöpfte und diese später mittels schöner Kombination in einen ganzen Turmgewinn verwandelte, da half Krebs dann auch ein weit fortschreitender Bauer nichts mehr. Neugebauer stand Ulrich Deuerlein nach einem kraftvollen Angriff am Königsflügel vor großem Materialgewinn, ehe sein Gegenüber seine Chancenlosigkeit vorzeitig einsah und kapitulierte. Ein kleiner Wermutstropfen auf die geplante Meisterschaftsfeier fiel, als Michael Linkies gegen Markus Porst nach einem gegnerischen Kombination mit Qualitätsgewinn gleich eine ganze Figur einstellte und so vorzeitig die Segel strich. Die Hoffnung der Ottensooser auf eine Überraschung währte jedoch nur kurz, den Gerhard Rösl und Lars Fiedler bogen bald darauf gewohnt sicher in die Siegerstraße ein. Gerhard Rösl beantwortete den Ausflug Heinrich Albrechts mit der Dame in die gegnerische Hälfte mitsamt Schlagen eines "vergifteten Bauern" zu einem Springeropfer am Königsflügel mit entscheidendem Zentrumsbauerngewinn. In der anschließenden Hilflosigkeit stellte Albrecht gleich die Qualität ein und gab auf. Seinen siebten Punkt in Folge holte Newcomer Lars Fiedler gegen Carsten Schlaghoff in einem Dameninder, mit dessen Bugoljubow-Variante Fiedler seinen Gegenüber von Beginn an unter Druck setzte, ihm kaum Luft zum Atmen ließ, seine Rochade verhinderte und schließlich mit einem unannehmbaren Springeropfer mit diversen Mattdrohungen seine schöne Partie krönte. Er ist damit auch gleich in seiner ersten Saison der Top-Scorer der Kreisliga. Die Meisterschaft war damit beim Stand von 4:1 in trockenen Tüchern. Um den Teamerfolg zu sichern bot Manfred Walter kurz darauf mannschaftsdienlich Remis an, was sein Kontrahent Norbert Donath angesichts schlechterer Stellung – Walters Turm und beide Springer waren in Donaths Damenflügel bestens platziert – notgedrungen annehmen musste und so die Niederlage seiner Mannschaft besiegelte. Anschließend wurde am Spitzenbrett Georg Petersammer von Altmeister Günter Fiebig überspielt. Seine zu defensive Ausrichtung seiner Partie wurde ihm dabei am Damenflügel zum Verhängnis. Den i-Punkt auf einen standesgemäßen 5,5:2,5 Sieg setzte dann Jugendspieler Jan Daumin gegen Gottfried Pongratz, indem er seinen gewonnen Bauern in einen schön herausgespielten Erfolg im Turmendspiel verwandelte.

Die Top-Ten der Kreisliga gewann eindrucksvoll Lars Fiedler mit 7,0 Punkten aus 7 Partien vor Gert Rösel (5,5/7) vom SV Altensittenbach und Gerhard Rösl (5,5/7), SV Lauf 2. Weitere Stützen der Meistermannschaft waren Manfred Walter und Georg Petersammer (beide mit 4,0/7).

SC Schnaittach – SV Lauf 3 0,5:7,5 - Kanterieg und doch Abstieg mit fadem Beigeschmack?

Mit einem 7.5:0,5 Kanterieg beim SC Schnaittach beendete die dritte Mannschaft des SV Lauf ihre Niederlagenserie in der Kreisliga. Dieter Graf (gegen Norbert Schwarz), Artur Neugebauer (gegen Werner Staar), Hans Krauß (gegen Waldemar Müller), Herbert Dietrich (gegen Erich Menzel), Thomas Wiedemann (gegen Horst Wagner), Frank Weiße (kampflos gegen Christian Thoma) und Gerald Keilwerth (gegen Norbert Gläsel) gingen voll motiviert zu Werke und fuhren allesamt Siege ein. Lediglich Teamkapitän Dietrich Berner remiserte gegen Hans-Peter Herterich nach 30 Zügen. Damit schien das Experiment Seniorenmannschaft doch nicht ganz gescheitert, hatte SV Lauf 3 doch die rote Laterne an die SG Vorra/Rupprechtstegen 1 abgegeben, die ihrerseits am nächsten Tag beim favorisierten SC Hersbruck punkten mussten, um in der Liga zu bleiben. Für die Seniorenmannschaft des SV Lauf gab es jedoch am Tag darauf ein böses Erwachen mit fadem Beigeschmack, den die Begegnung SC Hersbruck 1 gegen SG Vorra/Rupprechtstegen 1 endete bereits nach weniger als einer Stunde mit 4:4. Dabei dauern Kreisligawettkämpfe üblicherweise immer so zwischen drei und fünf Stunden. Auf allen acht Brettern wurde ein Unentschieden vereinbart, wodurch SV Lauf 3 als Absteiger feststand, wenn keine Kreisligamannschaft das Aufstiegsrecht wahr nimmt. Es liegt nun an den Vereinskollegen von SV Lauf 2, ob in der kommenden Saison die Senioren in der Kreisliga spielen.

Beste Spieler von SV Lauf 3 waren Hans Krauß (4,5 Punkte aus 6 Partien), Artur Neugebauer, Dietrich Berner und Frank Weiße mit jeweils 3,5/7.

SV Lauf 4 – SV Altensittenbach 3:5 – Niederlage ohne Bedeutung, dennoch eine erfreuliche Saisonbilanz

Die vierte Mannschaft des SV Lauf, die das Ziel Klassenerhalt bereits vorzeitig erreicht hatte, bekam es in der Schlussrunde wie schon in der Vorsaison mit dem SV Altensittenbach 2 zu tun. Der Ausgang des Wettkampfes, zudem beide extrem ersatzgeschwächt antraten, war völlig unklar. Nachdem die Mannen von Teamchef Stefan Löber vor allem an den mittleren Brettern schwächelten, gelang den Altensittenbachern mit einem 5:3 Sieg die Revanche für die im Vorjahr mit dem gleichen Ergebnis erlittene Niederlage. An den beiden Spitzenbrettern wie an den beiden Schlussbrettern gab es jeweils eine Punkteteilung. Mannschaftskapitän Stefan Löber holte an Brett 1 einen halben Zähler gegen Gert Rösel, immerhin rund 200 DWZ-Punkte schwerer eingestuft, während Klaus Weißmüller es an Brett 2 gegen die Nachwuchshoffnung Patrick Felme schwer hatte und ebenfalls nur ein Remis erreichte. Thomas Gaßner (gegen Fabian Ammon), Thomas Frenzel (Werner Schwarm) und Benjamin Heuser (gegen Reinhard Preiser) unterlagen an den Brettern 3 bis 5 ihren klar favorisierten Gegnern. Einen Überraschungssieg über den Altensittenbacher Routinier Ottmar Wagner zauberte Bernhard Wöll ans Brett 6 – sein Gegner hatte immerhin rund 170 Wertungspunkte mehr aufzuweisen. Georg Gutheil hingegen konnte im Duell zweier Jugendspieler als Favorit Julian Kraus nicht niederringen und musste sich mit einer Punkteteilung zufrieden geben. Ebenfalls nicht über eine Punkteteilung hinaus kam die einzige Dame am Brett, Gabriele Walter gegen Tobias Helmpardamus.

Top-Scorer von SV Lauf 4 waren Oliver Puschak (4,0/5), Stefan Löber (3,5/7), kurioserweise mit 7 Remisen sowie Klaus Weißmüller (2,5/7), Benjamin Heuser (2,5/7) und Bernhard Wöll (2,5/4).

In der Endtabelle wurde Vorjahresmeister SV Altensittenbach 2 dritter vor dem SC Hersbruck, dem Vorjahresvizemeister.

Nachdem SV Lauf 2 noch nicht entschieden hat, ob das Aufstiegsrecht wahrgenommen wird, ist noch unklar, ob eine Laufer Mannschaft den bitteren Weg in die Kreisklasse antreten muss. Von der Kreisklasse wird wieder der SC Röthenbach in die Kreisliga dazustoßen.

Die Endtabelle nach der 7. Runde:

Rang	Mannschaft	MPkt	BPkt
1.	SV Lauf 2	14 - 0	40,0 - 16,0
2.	SC Ottensooos	11 - 3	33,0 - 23,0
3.	SV Altensittenbach 2	10 - 4	33,5 - 22,5
4.	SC Hersbruck 1	8 - 6	31,0 - 25,0
5.	SV Lauf 4	4 - 10	25,0 - 31,0
6.	SC Schnaittach	4 - 10	17,0 - 39,0
7.	SG Vorra/Rupprechtstegen 1	3 - 11	22,0 - 34,0
8.	SV Lauf 3	2 - 12	22,5 - 33,5

Die Meistermannschaft von SV Lauf 2 in der Kreisligasaison 2012/2013

	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	?	Partien
1	Scherb, Ansgar	1		1					2.0	2
2	Petersammer, Georg	1	0	1	1	0	1	0	4.0	7
3	Walter, Manfred	1	1	½	½	0	½	½	4.0	7
4	Rösl, Gerhard jr.	1	½	½	½	1	1	1	5.5	7
5	Steffan, Klaus		½						0.5	1
6	Giering, Götz			½	0	½			1.0	3
7	Fiedler, Lars	1	1	1	1	1	+	1	7.0	7
8	Daumin, Jan	½			½	0	½	1	2.5	5
9	Linkies, Michael	0		1	1	1		0	3.0	4
10	Schuhmann, Benedict		½			1	1		2.5	3
11	Süß, Patrick		1						1.0	1
12	Neugebauer, Artur							1	1.0	1
13	Müller, Roland			1					1.0	1
14	Wiedemann, Thomas								0.0	0
15	Löber, Stefan, Dr.							1	1.0	1
16	Weißmüller, Klaus	+					1		2.0	1
17	Heuser, Benjamin						1		1.0	1
18	Breitenbach, Albert		½		½				1.0	2
	Mannschaftspunkte	6,5	5	6,5	5	4,5	7	5,5	40,0	

